

Als eine besondere Ehre rechnen wir uns an, daß unser tüchtiger fotografischer Mitarbeiter, Herr Emil Keim, dazu berufen wurde, eine wissenschaftliche Expedition nach Afrika unter Führung des bekannten Afrikaforschers, Herrn Major Hans Schomburgk, mitzumachen. Wie wir inzwischen gehört haben, ist der Erfolg dieser Expedition in rein wissenschaftlicher als auch in filmischer Hinsicht ein außerordentlich großer.

Auch in diesem Jahre war der Briefwechsel wieder sehr stark. Es sind 500 Eingänge und 650 Ausgänge zu verzeichnen.

Infolge ihrer außerordentlichen Verdienste um die heimische Wissenschaft und der Förderung unserer Bestrebungen wurden die Herren Direktor Bromme, Direktor Dr. Priemel und Dr. Werner Sunkel zu Ehrenmitgliedern unserer Vereinigung ernannt.

Allen denjenigen, die uns im verflossenen Jahre ihre Arbeitskraft und finanzielle Hilfe zur Verfügung gestellt haben, sagen wir zum Schlusse unseren verbindlichsten Dank. Gern knüpfen wir daran die Hoffnung, daß auch im kommenden Jahre unsere Mitglieder, Freunde und Gönner uns weiterhin unterstützen und uns helfen, unsere Gedanken in immer weitere Volkskreise hinauszutragen, sodaß der Tag nicht mehr allzu fern steht, wo unsere Bestrebungen Allgemeingut unseres deutschen Volkes geworden sind. In diesem Sinne wollen wir das neue Geschäftsjahr in Vertrauen zueinander beginnen und gegenseitig bestrebt sein, das Schöne und Ideale unserer Sache zu fördern.

J. L a b e r.

V. Geschäftsbericht

der Zweigberingungsstelle „Untermain“ der staatlichen
Vogelwarte Helgoland, Frankfurt (Main) - Fechenheim

Das verflossene Geschäftsjahr stand im Zeichen einer außerordentlich starken wirtschaftlichen Depression, was sich naturgemäß auch in unseren Reihen entsprechend bemerkbar machte. Immerhin dürfen wir mit den erzielten Erfolgen zufrieden sein.

Auf dem Gebiete der Vogelzugforschung wurden, wie aus dem Beringungsbericht hervorgeht, beachtenswerte Erfolge erzielt. 5628 Neuberingungen und etwa 300 Rückmeldungen einschließlich der Wiederfänge zeugen von der intensiven Tätigkeit der auf diesem Gebiete tätigen Mitarbeiter. Allmählich glauben wir soweit zu sein, daß wir auf Grund der Beringungs- und Beobachtungsergebnisse in jedem unserer alljährlich im März herauskommenden Berichte etwas Zusammenfassendes über eine bestimmte Vogelart unseres Beobachtungsgebietes sagen können.

Am 5. Juli 1931 wurde unsere kleine Beobachtungsstation am Kamme der Hohen Straße zwischen Bergen und Bischofshaus eingeweiht. Nach der Weiherede unseres verdienten Verwaltungsratsmitgliedes, Herrn Direktor Dr. Priemel, überbrachten zahlreiche Vertreter der untermainischen Behörden, Kommunen, naturwissenschaftlichen Vereine und Gesellschaften die besten Wünsche zum weiteren Gelingen unserer Arbeiten.

Im Anschluß daran übernahm Herr Henkel die feierliche Enthüllung des zu Ehren unseres verstorbenen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden, Herrn Rektor Schilling, errichteten Gedenksteins.

Herr Dr. Frohneberg stiftete uns eine Anzahl Instrumente zum Ausbau einer Wetterstation, die nun betriebsfertig ist und uns, besonders bei den Herbst- und Frühjahrsoberbeobachtungen, große Dienste leistet.

An dem Ausbau des die Beobachtungsstation umgebenden Gartens wurde fortwährend gearbeitet, sodaß man bereits heute schon von einer Musteranlage sprechen kann. Herr Friedhofsverwalter Mann, nach dessen Plänen die Gartenanlage geschaffen wurde, verdient neben den Herren Fischer und M. Faulstich ein ganz besonderes Lob.

Die im Laufe der letzten Jahre geschaffene Lichtbildverleihstelle erfreute sich wiederum eines starken Zuspuches, sodaß in einigen Fällen dem

Wunsche auf Ueberlassung von Bildmaterial nicht entsprochen werden konnte. Leider wurden beim Versand eine große Anzahl der Glasbilder beschädigt, sodaß in diesem Jahre mit einer gewissen Einschränkung des Verleihes gerechnet werden muß.

Bei der Bearbeitung unseres Aufklärungsfilmes „Der Vogelzug und seine Erforschung“ stellten sich nicht erwartete technische Schwierigkeiten ein, die dessen Fertigstellung im verflossenen Jahre nicht ermöglichten.

Die Beobachtungsstation wurde von zahlreichen Einzelpersonen und Vereinen besucht, denen bei vorheriger Anmeldung jeweils Vorträge über Vogelzug, seine Erforschung und über Vogel- und Naturschutz gehalten wurden. Besonders freute und ehrte uns der Besuch der Herren Dr. E. Hartert, Berlin, und Heim de Balsac, Paris.

An zehn Schulen wurde auf Verlangen Aufklärungsmaterial abgegeben. Bei den interessierten Korporationen des unteren Mainlands hielt der Unterzeichnete innerhalb des Geschäftsjahres 8 Vorträge über Vogelzugforschung, sowie über Natur- und Vogelschutz.

Der Schriftverkehr war trotz starker Einschränkung noch enorm. Es ist ein Eingang von 600 und ein Ausgang von 400 Schriftstücken zu verzeichnen. Leider sind wir gezwungen, die Bitte auszusprechen, **allen brieflichen Anfragen Rückporto beizufügen**, da wir auf die Dauer nicht in der Lage sind, die entstehenden großen Portospesen zu tragen.

Zum Schluß spreche ich allen unseren Herren Mitarbeitern den wohlverdienten Dank für ihre aufopfernde ehrenamtliche Tätigkeit aus. Herrn Dr. Drost danke ich für die uns zuteil gewordenen wertvollen Ratschläge und für die Ueberlassung der großen Ringmengen. Auch denjenigen, die uns finanziell unterstützten, sei an dieser Stelle nochmals herzlicher Dank gesagt.

Infolge der außerordentlich schlechten Wirtschaftslage haben wir uns entschlossen, **die diesjährige Jahrestagung ausfallen zu lassen**. Unseren Herren Mitarbeitern wird daher das diesjährige Arbeitsprogramm durch die Post zugestellt.

S. Pfeifer.

Wissenschaftlicher Teil

II. Beringungsbericht

der Zweigberingungsstelle „Untermain“ der staatlichen
Vogelwarte Helgoland, Frankfurt (Main) - Fechenheim

Es wurden beringt:

Nachtigall — (<i>Luscinia m. megarhynchos</i> Brehm)	4
Rothkehlchen — (<i>Erithacus r. rubecula</i> L.)	259
Weißsterniges Blaukehlchen — (<i>Luscinia svecica cyanecula</i> Wolf)	20
Hausrotschwanz — (<i>Phoenicurus ochruros gibraltariensis</i> Gm.)	315
Gartenrotschwanz — (<i>Phoenicurus ph. phoenicurus</i> L.)	151
Gartengrasmücke — (<i>Sylvia b. borin</i> Bodd.)	44
Dorngrasmücke — (<i>Sylvia communis communis</i> Lath.)	99
Zaungrasmücke — (<i>Sylvia curruca curruca</i> L.)	8
Mönchsgrasmücke — (<i>Sylvia a. atricapilla</i> L.)	77
Heckenbraunelle — (<i>Drunella m. modularis</i> L.)	25
Gartenspötter — (<i>Hippolais icterina</i> Vieill.)	1
Waldlaubsänger — (<i>Phylloscopus s. sibilatrix</i> Bechst.)	9
Frischlaubsänger — (<i>Phylloscopus tr. trochilus</i> L.)	62
Grünlaubsänger — (<i>Phylloscopus c. collybita</i> Vieill.)	49
Teichrohrsänger — (<i>Acrocephalus str. strepera</i> Vieill.)	12
Zaunkönig — (<i>Troglodytes tr. tr. L.</i>)	13
Steinschmätzer — (<i>Saxicola oe. oenanthe</i> L.)	6
Braunkehliger Wiesenschmätzer — (<i>Pratincola r. rubetra</i> L.)	11

Schwarzkehliger Wiesenschmätzer — (<i>Pratincola torquata rubicola</i> L.)	2
Weißer Bachstelze — (<i>Motacilla a. alba</i> L.)	48
Gelbe Bachstelze — (<i>Motacilla fl. flava</i> L.)	6
Baumpieper — (<i>Anthus tr. trivialis</i> L.)	35
Misteldrossel — (<i>Turdus v. viscivorus</i> L.)	5
Singdrossel — (<i>Turdus ph. philomelos</i> Brehm)	152
Schwarzamsel — (<i>Turdus m. merula</i> L.)	550
Wacholderdrossel — (<i>Turdus pilaris</i> L.)	1
Ringamsel — (<i>Turdus torquatus torquatus</i> L.)	1
Raubwürger — (<i>Lanius e. excubitor</i> L.)	1
Rotrückiger Würger — (<i>Lanius collurio</i> L.)	113
Rorköpfiger Würger — (<i>Lanius s. senator</i> L.)	8
Grauer Fliegenschwärmer — (<i>Muscicapa str. striata</i> Pall.)	14
Trauerfliegenschwärmer — (<i>Muscicapa a. atricapilla</i> L.)	182
Rauchschwalbe — (<i>Hirundo rustica rustica</i> L.)	567
Mehlschwalbe — (<i>Delichon urbica urbica</i> L.)	24
Mauersegler — (<i>Apus a. apus</i> L.)	13
Wintergoldhähnchen — (<i>Regulus r. regulus</i> L.)	7
Star — (<i>Sturnus v. vulgaris</i> L.)	587
Feldlerche — (<i>Alauda arv. arvensis</i> L.)	44
Haubenlerche — (<i>Galerida cristata</i> L.)	15
Geldammer — (<i>Emberiza c. citrinella</i> L.)	35
Rohammer — (<i>Emberiza sch. schoeniclus</i> L.)	11
Graumammer — (<i>Emberiza c. calandra</i> L.)	95
Buchfink — (<i>Fringilla c. coelebs</i> L.)	22
Bergfink — (<i>Fringilla montifringilla</i> L.)	18
Hausperling — (<i>Passer d. domesticus</i> L.)	131
Feldperling — (<i>Passer m. montana</i> L.)	92
Grünfink — (<i>Chloris chl. chl.</i> L.)	66
Distelfink — (<i>Acanthis c. carduelis</i> L.)	16
Girlitz — (<i>Serinus canarius germanicus</i> Laubm.)	117
Erlenzeisig — (<i>Acanthis spinus</i> L.)	65
Hänfling — (<i>Acanthis c. cannabina</i> L.)	2
Blutfink — (<i>Pyrrhula p. minor</i> Brehm)	2
Kirschkerneisbeißer — (<i>Coccothraustes c. c.</i> L.)	2
Grünspecht — (<i>Picus viridis pinetorum</i> Brehm)	12
Großer Buntspecht — (<i>Dryobates major pinetorum</i> Brehm)	1
Kleiner Buntspecht — (<i>Dryobates minor hortorum</i> Brehm)	1
Waldbaumläufer — (<i>Certhia familiaris macrodactyla</i> Brehm)	15
Wendehals — (<i>Jynx torquilla torquilla</i> L.)	87
Rabenkrähe — (<i>Corvus corone corone</i> L.)	1
Saatkrähe — (<i>Corvus fr. frugilegus</i> L.)	4
Elster — (<i>Pica pica pica</i> L.)	1
Eichelhäher — (<i>Garrulus gl. glandarius</i> L.)	14
Mäusebussard — (<i>Buteo b. b.</i> L.)	2
Sperber — (<i>Accipiter n. nisus</i> L.)	1
Steinkauz — (<i>Athene noctua noctua</i> Scop.)	4
Waldohreule — (<i>Asio o. otus</i> L.)	4
Lachmöve — (<i>Larus r. ridibundus</i> L.)	2
Storch — (<i>Ciconia c. c.</i> L.)	13
Rebhuhn — (<i>Dendix p. p.</i> L.)	10

4456

Zusammen 4456 Vögel in 69 Arten.

(Die Artenbenennung im Beringungsbericht wurde nach Ernst Hartert „Die Vögel der palaarktischen Fauna“ vorgenommen.)

Ueber die nunmehr abgeschlossene Meisenberingung (auch in diesem Jahre wurden wieder 1147 Stück beringt) soll im nächsten Jahresbericht zusammenfassend berichtet werden.

Rückmeldungen

Luscinia m. megarhynchos (B.) — Nachtigall

Als altes Tier beringt:

1. 82 635 A; ber. 21. 7. 1951 Bergen; gef. und freigelassen 2. 8. 1951 Bergen.

Erithacus r. rubecula (L.) — Rotkehlchen

Als alte Tiere beringt:

1. 844 702; ber. 15. 3. 1950 Frankfurt a. M.-Sandhof; gef. und freigelassen 15. 5. 1951 Frankfurt a. M.-Sandhof.
2. 844 736; ber. 11. 2. 1951 Frankfurt a. M.-Sandhof; gef. und freigelassen 6. 3. 1951 Frankfurt a. M.-Sandhof.
3. 844 743; ber. 15. 2. 1951 Frankfurt a. M.-Sandhof; gef. und freigelassen 1. 3. 1951 Frankfurt a. M.-Sandhof.
4. 822 858; ber. 16. 2. 1950 Fechh. Wald; gef. und freigelassen 23. 10. 1950 und 28. 12. 1950 Fechh. Wald.
5. 851 977; ber. 18. 6. 1950 Fechh. Wald; gef. und freigelassen 5. 4. 1951 Fechh. Wald.
6. 852 989; ber. 26. 9. 1950 Fechh. Wald; gef. und freigelassen 17. 4. 1951 Frankfurt a. M.-Riederwald, 2 km W. vom Beringungsort.
7. 853 045; ber. 31. 10. 1950 Frankfurt a. M.-Süd; tot gef. 26. 12. 1950 Frankfurt a. M.-Süd.
8. 853 279; ber. 10. 1. 1951 Frankfurt a. M.-Oberrad; gef. und freigelassen 11. 1. 1951 und 19. 2. 1951 Frankfurt a. M.-Oberrad.
9. 80 779; ber. 16. 9. 1951 Frankfurt a. M.-Süd, gefangen und freigelassen 1. 10. 1951 in Kelsterbach, 12 km W. vom Beringungsort.

Luscinia svecica cyaneula (Wolf) — Weißsterniges Blaukehlchen

Als altes Tier beringt:

1. 844 766 m; ber. 28. 5. 1950 Enkheimer Ried; gef. und freigelassen 22. 3. 1951 Enkheimer Ried, ist also wieder an den Beringungsort zurückgekehrt.

Phoenicurus ochruros gibraltariensis (Gm.) — Hausrotschwanz

a) Im Nest beringt:

1. 852 354; ber. 28. 5. 1950 Fechenheim; gef. 21. 10. 1950 St. Pons, Dép. Hérault, Frankreich, 750 km SW. vom Beringungsort.
2. 85 042 A; ber. 25. 6. 1951 Fechenheim; gef. und freigelassen 29. 9. 1951 Frankfurt a. M.-Oberrad, 5 km SW. vom Beringungsort.

b) Als altes Tier beringt:

5. 822 164 m; ber. 8. 5. 1950 Frankfurt a. M.-Süd; gef. u. freigelassen 25. 7. 1951 Frankfurt a. M.-Süd. Ist also in die Heimat zurückgekehrt.

Phoenicurus ph. phoenicurus (L.) — Gartenrotschwanz

a) Im Nest beringt:

1. 823 735; ber. 27. 5. 1951 Fechenheim; an Lichtleitung tot geflogen 30. 7. 1951 Frankfurt a. M.-Oberrad, 5 km SW. vom Beringungsort.
2. 82 808 A; ber. 6. 6. 1951 Fechenheim; tot gef. 30. 7. 1951 Offenbach, 3 km S. vom Beringungsort.

Sylvia a. atricapilla (L.) — Mönchsgasmücke

a) Im Nest beringt:

1. 844 871; ber. 21. 5. 1931 Fedhh. Wald; gef. und freigelassen 11. 7. 1931 Fedhh. Wald.
2. 851 917; ber. 22. 5. 1930 Fedhh. Wald; gef. und freigelassen 8. 8. 1931 Fedhh. Wald. (Rückkehr in die Heimat.)
3. 82 802 A; ber. 4. 6. 1931 Enkheimer Wald; gef. und freigelassen 11. 7. 1931 Enkheimer Wald.
4. 82 806 A; ber. 4. 6. 1931 Enkheimer Wald; gefangen und freigelassen 11. 7. 1931 Enkheimer Wald.

b) Als alte Tiere beringt:

5. 852 462; ber. 13. 9. 1930 Frankfurt a. M.-Oberrad; geschossen 18. 9. 1930 in Brescia, Italien, 500 km SSO. vom Beringungsort.
6. 85 081 A; ber. 27. 6. 1931 Enkheimer Wald; gef. und freigelassen 11. 7. 1931 Enkheimer Wald.

Prunella m. modularis (L.) — Heckenbraunelle

Als altes Tier beringt:

1. 844 805; ber. 6. 4. 1930 Fedhh. Wald; gef. und freigelassen 25. 6. 1931 Fedhh. Wald. (Rückkehr in die Heimat.)

Phylloscopus tr. trochilus (L.) — Fitislaubsänger

a) Im Nest beringt:

1. 851 934; ber. 30. 5. 1930 Fedhh. Wald; gef. 28. 8. 1930 Bizziconi b. Balme, Prov. Reggio Calabria, Italien, 1400 km SO. vom Beringungsort.

Phylloscopus c. collybita (Vieill.) — Weidenlaubsänger

Als altes Tier beringt:

1. 851 995; ber. 22. 6. 1930 Fedhh. Wald; gef. und freigelassen 12. 7. 1931 Fedhh. Wald. (In die Heimat zurückgekehrt.)

Saxicola oe. oenanthe (L.) — Steinschmätzer

Als altes Tier beringt:

1. 852 615; ber. 8. 7. 1930 Frankfurt a. M.-Ost; gef. und freigelassen 20. 5. 1931 Frankfurt a. M.-Ost. (Rückkehr in die Heimat.)

Turdus ph. philomelos (B.) — Singdrossel

a) Im Nest beringt:

1. 641 047; ber. 6. 5. 1928 Fedhh. Wald; geschossen 19. 10. 1929 Trony bei Bourges (Cher), Frankreich, 600 km SW. vom Beringungsort.
2. 660 564; ber. 9. 6. 1929 Fedhh. Wald; gef. 8. 12. 1930 bei Barqueiro, Portugal, 1600 km SW. vom Beringungsort.
3. 660 600; ber. 28. 4. 1930 Fedhh. Wald; tot gef. unter Hochspannleitung 10. 4. 1931 bei Fechenheim. (Rückkehr in die Heimat.)
4. 695 435; ber. 26. 5. 1931 Fedhh. Wald; von Sperber geschlagen 15. 7. 1931 im Fedhh. Wald.

Turdus m. merula (L.) — Schwarzamstel

a) Im Nest beringt:

1. 641 474; ber. 9. 5. 1929 Fedhh. Wald; tot gef. 5. 8. 1931 Fechenheim, 1 km S. vom Beringungsort.

2. 641 624; ber. 17. 5. 1929 Gelnhausen; tot gef. 26. 2. 1931 Gelnhausen, 2 km W. vom Beringungsort.
3. 641 674; ber. 26. 7. 1930 Gelnhausen; von Katze gef. 8. 3. 1931 Roth bei Gelnhausen.
4. 660 444; ber. 16. 4. 1930 Fedhh. Wald; gef. und freigel. 9. 1. 1931 Frankfurt a. M.-Ost, 3 km W. vom Beringungsort.
5. 660 526; ber. 8. 5. 1930 Fedhh. Wald; von Katze gef. 2. 6. 1931, 1 km S. vom Beringungsort.
6. 660 804; ber. 25. 6. 1929 Fedhh. Wald, brütend gef. 14. 5. 1930 am Beringungsort und tot gef. 25. 12. 1930 dortselbst.
7. 660 892; ber. 24. 5. 1930 Frankfurt a. M.-Süd; an Lichtleitung tot geflogen 28. 11. 1930 Frankfurt a. M.-Süd.
8. 661 124; ber. 21. 5. 1930 Fedhh. Wald; tot gef. 12. 3. 1931 Fedhh. Wald, 2 km O. vom Beringungsort.
9. 661 255; ber. 10. 6. 1930 Frankfurt a. M.-Süd; tot gef. 7. 8. 1930 Frankfurt a. M.-Süd.
10. 661 359; ber. 30. 4. 1931 Fedhh. Wald; gefangen und freigelassen 15. 9. 1931 am Beringungsort.
11. 661 402; ber. 3. 5. 1930 Fedhh. Wald; gefangen und freigelassen 17. 6. 1930 und brütend gefunden 21. 5. 1931 dortselbst.
12. 661 695; ber. 3. 6. 1931 Fedhh. Wald; von Katze gefangen 5. 12. Bergen, 4 km N. vom Beringungsort.
13. 661 806; ber. 22. 5. 1930 Fedhh. Wald; an Lichtleitung tot geflogen 2. 4. 1931 Fechenheim, 2 km W. vom Beringungsort.
14. 661 844; ber. 8. 5. 1931 Fedhh. Wald; tot gef. 25. 9. 1931 Offenbach, 4 km SO. vom Beringungsort.
15. 695 862; ber. 15. 7. 1931 Hochstadt; tot gef. 31. 8. 1931 am Beringungsort.
16. 695 953; ber. 20. 6. 1931 Fechenheim; von Katze gefangen 28. 7. 1931 Fechenheim.

b) Als alte Tiere beringt:

17. 641 464 m; ber. 6. 4. 1929 Fedhh. Wald; krank gef. 8. 3. 1931 Fechenheim.
18. 660 313 f; ber. 4. 3. 1931 Frankfurt a. M.-Sandhof; tot gef. 27. 11. 1931 Frankfurt a. M.-Sandhof.
19. 660 484 m; ber. 15. 2. 1930 Fechenheim; tot gef. 5. 2. 1931 Offenbach, 3 km S. vom Beringungsort.
20. 660 594 m; ber. 8. 4. 1930 Fechenheim; gefangen und freigelassen 27. 12. 1930 Fechenheim.
21. 660 851 f; ber. 31. 10. 1929 Frankfurt a. M.-Süd; gefangen und freigelassen 16. 9. 1931 Frankfurt a. M.-Süd.
22. 660 857 m; ber. 20. 2. 1930 Frankfurt a. M.-Süd; tot gef. 25. 7. 31 Frankfurt a. M.-Süd.
23. 661 668 m; ber. 23. 1. 1931 Frankfurt a. M.-Süd; tot gef. 24. 4. 1931 Frankfurt a. M.-Süd.
24. 661 960 f; ber. 12. 10. 1930 Bergen; gefangen und freigelassen 27. 8. 1931 und 10. 10. 1931 Bergen.
25. 661 961 f; ber. 12. 10. 1930 Bergen; gefangen und freigelassen 29. 8. 1931 Bergen.
26. 661 968 f; ber. 11. 1. 1931 Frankfurt a. M.-Riederwald; gefangen und freigelassen 6. 3. 1931 Frankfurt a. M.-Riederwald.
27. 661 975 m; ber. 27. 12. 1931 Fedhh. Wald; von Sperber geschlagen 27. 10. 1931 Fedhh. Wald.
28. 662 053 m; ber. 13. 8. 1930 Frankfurt a. M.-Süd; von Katze gefangen 8. 12. 1930 Frankfurt a. M.-Süd.
29. 662 355 m; ber. 28. 1. 1931 Bergen; gefangen und freigelassen 7. 3. 1931 2. 8. 1931 und 26. 9. 1931 Bergen.
30. 695 814 m; ber. 4. 9. 1931 Bergen; gefangen und freigelassen 13. 9. 1931, 25. 10. 1931, 1. 11. 1931 und 12. 12. 1931 Bergen.
31. 695 958 m; ber. 11. 10. 1931 Fechenheim; von Auto überfahren 30. 12. 1931 Fechenheim.

Lanius collurio (L.) — Rotrückiger Würger

Als altes Tier beringt:

1. 82 537 A; ber. 21. 7. 1931 Frankfurt a. M.-Seckbach; tot gef. 16. 8. 1931 Offenbach, 4 km S. vom Beringungsort.

Muscicapa a. atricapilla (L.) — Trauerfliegenschnäpper

Im Nest beringt:

1. 80 621 A; ber. 8. 6. 1931 Frankfurt a. M.-Süd; gef. und freigelassen 26. 8. 1931 in der Nähe von Meda bei Lissabon, Portugal, 1700 km SW. vom Beringungsort.

Hirundo rustica rustica (L.) — Rauchschnäpper

Im Nest beringt:

1. 822 516; ber. 15. 6. 1929 Bergen; tot gef. 11. 7. 30 Bergen. (Rückkehr in die Heimat.)
2. 854 145; ber. 6. 7. 1931 Berkersheim; krank gef. 8. 8. 1931 Bonames, 5 km NW. vom Beringungsort.
3. 854 197; ber. 9. 8. 1931 Niederursel; krank gef. 15. 8. 1931 Heddenheim, 2 km S. vom Beringungsort.

Sturnus v. vulgaris (L.) — Star

a) Im Nest beringt:

1. 660 540; ber. 19. 5. 1929 Fechenheim; geschossen 28. 3. 1931 Frankfurt a. M., 5 km W. vom Beringungsort.
2. 661 103; ber. 4. 5. 1930 Fechenheim; krank gef. 23. 11. 1930 bei Fonsae, Dép. Gironde, Frankreich, 750 km SW. vom Beringungsort.
3. 661 375; ber. 3. 5. 1930 Fechenheim; tot gef. 10. 3. 1931 Fechenheim.
4. 661 582; ber. 18. 6. 1930 bei Fechenheim; gef. und freigelassen 10. 1. 1931 bei Fechenheim.
5. 695 374; ber. 18. 5. 1931 Fechenheim; tot gef. 25. 12. 1931 Groß-Zimmern bei Darmstadt, 32 km S. vom Beringungsort.
6. 695 407; ber. 21. 5. 1931 bei Fechenheim; an Leitung tot geflogen 5. 6. 1931 Fechenheim.
7. 695 551; ber. 23. 5. 1931 Fechenheim; von Katze gefangen 15. 10. 1931 Bergen, 5 km N. vom Beringungsort.
8. 695 800; ber. 16. 6. 1931 Fechenheim; tot gef. 2. 8. 1931 Enkheim, 2 km N. vom Beringungsort.
9. 660 944; ber. 18. 6. 1931 Frankfurt a. M.-Riederwald; tot gef. 6. 1. 1932 bei Enkheim, 5 km O. vom Beringungsort.

b) Als alte Tiere beringt:

10. 641 176; ber. 21. 2. 1929 Frankfurt a. M.; tot gef. 20. 3. 1931 bei Enkheim, 5 km O. vom Beringungsort.
11. 660 315; ber. 8. 3. 1931 Frankfurt a. M.-Sandhof; tot gef. 3. 4. 1931 Frankfurt a. M.-Sandhof.
12. 661 896; ber. 26. 11. 1930 Frankfurt a. M.-Ost; tot gef. 17. 12. 1930 Frankfurt a. M.-Ost.
13. 662 078 ; ber. 6. 2. 1931 Frankfurt a. M.-Süd; tot gef. 1. 10. 1931 Vilbel, 8 km N. vom Beringungsort.
14. 662 330; ber. 10. 1. 1931 Frankfurt a. M.-Ost; geschossen 25. 10. 1931 Nierstein a. Rh., 70 km W. vom Beringungsort.
15. 662 339; ber. 5. 2. 1931 Frankfurt a. M.-Ost; von Sperber geschlagen 27. 4. 1931 Nieder-Florstadt bei Friedberg, 16 km N. vom Beringungsort.
16. 695 026; ber. 15. 3. 1931 Frankfurt a. M.-Sandhof; tot gef. 5. 12. 1931 Frankfurt a. M.
17. 661 972; ber. 6. 2. 1931 Frankfurt a. M.-Riederwald; geschossen 14. 11. 1931 Rembrücken bei Offenbach, 12 km SO. vom Beringungsort.

Alauda arvensis (L.) — Feldlerche

Als altes Tier beringt:

1. 894 777; ber. 27. 5. 1931 bei Groß-Auheim; gef. und freigelassen 25. 6. 1931 bei Groß-Auheim.

Emberiza c. citrinella (L.) — Goldammer

a) Im Nest beringt:

1. 801 705; ber. 15. 7. 1928 bei Bergen; tot gef. 31. 9. 1930 Hochstadt, 4 km O. vom Beringungsort.

b) Als altes Tier beringt:

2. 800 398; ber. 31. 12. 1929 Frankfurt a. M.; geschossen 1. 1. 1931 Saint-Just-d'Aoray (Rhône) Frankreich, 500 km SW. vom Beringungsort.

Passer m. montana (L.) — Feldsperling

Als alte Tiere beringt:

1. 814 452; ber. 19. 6. 1930 Groß-Auheim; geschossen 20. 11. 1930 Hanau, 5 km NW. vom Beringungsort.
2. 852 871; ber. 18. 12. 1930 Fechenheim; geschossen 12. 4. 1931 Lohweiler, Rheinpfalz, 120 km SW. vom Beringungsort.
3. 853 372; ber. 7. 12. 1930 Frankfurt a. M.-Sandhof; gef. und freigelassen 24. 1. 1931 Frankfurt a. M.-Sandhof.
4. 853 874; ber. 18. 2. 1931 Frankfurt a. M.-Süd; tot gef. 26. 5. 1931 Frankfurt a. M.-Süd.
5. 80 401 A; ber. 4. 4. 1931 Frankfurt a. M.-Sandhof; von Auto überfahren 16. 6. 1931 Frankfurt a. M.-Sandhof.

Passer d. domestica (L.) — Haussperling

Im Nest beringt:

1. 82 930 A; ber. 31. 5. 1931 Hochstadt; geschossen 3. 7. 1931 Bischofsheim, 5 km SW. vom Beringungsort.

Acanthis spinus (L.) Erlenzeisig

Als alte Tiere beringt:

1. 853 169; ber. 16. 11. 1930 Frankfurt a. M.-Riederwald; gefangen und freigelassen 31. 12. 1930, 13. 2. 1931 und 28. 11. 1931 Frankfurt a. M.-Riederwald.
2. 853 510; ber. 11. 2. 1931 Frankfurt a. M.-Riederwald; gefangen und freigelassen 6. 3. 1931 Frankfurt a. M.-Riederwald.
3. 853 529; ber. 20. 2. 1931 Frankfurt a. M.-Riederwald; gefangen und freigelassen 26. 2. 1931 bei Mittelbuchen, 20 km O. vom Beringungsort.
4. 853 537; ber. 23. 2. 1931 Frankfurt a. M.-Riederwald; gefangen und freigelassen 6. 3. 1931 Frankfurt a. M.-Riederwald.
5. 853 538; ber. 23. 2. 1931 Frankfurt a. M.-Riederwald; gefangen und freigelassen 6. 3. 1931 Frankfurt a. M.-Riederwald.
6. 853 542; ber. 27. 2. 1931 Frankfurt a. M.-Riederwald; gefangen und freigelassen 1. 3. 1931 Frankfurt a. M.-Riederwald.
7. 853 636; ber. 14. 2. 1931 Fechh. Wald; gefangen 18. 10. 1931 Soave (Verona), Italien, 600 km SO. vom Beringungsort.
8. 853 637; ber. 14. 2. 1931 Fechh. Wald; gefangen und freigelassen 22. 2. 1931 bei Mittelbuchen, 20 km O. vom Beringungsort.
9. 853 643; ber. 14. 2. 1931 Fechh. Wald; gefangen und freigelassen 20. 2. 1931 Fechh. Wald.

Picus viridis pinetorum (Brehm) — Grünspecht

Als junger Vogel beringt:

1. 535 305; ber. 14. 6. 1931 Gegenbach i. B.; krank gef. 20. 6. 1931 Gegenbach i. B.

Dryobates major pinetorum (Br.) — Großer Buntspecht

Als altes Tier beringt:

1. 662 070; ber. 8. 1. 1931 Frankfurt a. M.-Süd; tot gef. 31. 3. 1931 Frankfurt a. M.-Süd.

lynx torquilla torquilla (L.) — Wendehals

Im Nest beringt:

1. 80 670 A; ber. 15. 6. 1931 Frankfurt a. M.-Süd; gef. und freigelassen 20. 7. 1931 Frankfurt a. M.-Süd.
2. 806 542 A; ber. 20. 7. 1931 Fechenheim; gef. und freigelassen 5. 8. 1931 in Fechenheim.
3. 806 545 A; ber. 20. 7. 1931 Fechenheim; an Leitung totgefliegen 9. 8. 1931 Offenbach a. M., 5 km S. vom Beringungsort.

Corvus frugilegus frugilegus (L.) — Saatkrähe

Als altes Tier beringt:

1. 305 113; ber. 20. 2. 1931 Fechenheim; tot gef. ca. 16. 4. 1931 Bäumchen bei Reichardswerben (Prov. Sachsen), 300 km NO. vom Beringungsort.
Seb. Pfeifer. H. Lambert.

Von der Zweigberingungsstelle gemeldet, aber nicht von ihr beringte Vögel.

1. Uferschwalbe, 832 454; gegen Leitung geflogen 10. 8. 1931 Vilbel i. H., ber. 13. 7. 1930 als junger Vogel beim Dorf Loston bei Magdeburg.
2. Schwarzamsel; tot gef. 3. 4. 1931 Naurod i. T., wurde ber. 2. 5. 1930 als junger Vogel in Ehringshausen, Kr. Wetzlar.
3. Star, 59 441; von Katze gefangen 15. 7. 1931 Bergen, Kr. Hanau, wurde ber. als junger Vogel in Feldkahl, Spessart, 5. 6. 1925.

Anmerkung: Die 5 oder 6-stellige Zahl zu Anfang der Zeile ist die Ringnummer. ber. = beringt, gef. = gefangen, tot gef. = tot gefunden, m = männl., f = weibl. Vogel Fechh. Wald = Fechenheimer Wald bei Frankfurt am Main.

Beringungszahlen der einzelnen Mitarbeiter im Jahre 1931-32

Herr Appenroth	251 Vögel	Herr Lambert	868 Vögel
„ Berck	198 „	„ Löchner	491 „
„ Dold	48 „	„ Maurer	227 „
„ Felten	142 „	„ Möltgen	105 „
„ Giessel	319 „	„ Müller-Schnee	8 „
„ Glinder	192 „	„ Pfeifer	342 „
„ Henkel	88 „	„ Rocke	24 „
Frau Dr. Henrici	90 „	„ Rothbarth	94 „
Herr Hoehl	3 „	„ Rotter	240 „
„ Kaiser	63 „	„ Schomberg	46 „
„ Klaas	607 „	„ Schwarz	26 „
„ Kopecky	125 „	„ Steyer	355 „
„ Kübler	337 „	„ Zinss	339 „

Der weiße Storch im Unterraingebiet

(Reg. Bez. Wiesbaden, Landkreis Hanau und Landkreis Gelnhausen)

Ergebnisse einer in den Jahren 1929 und 1930 veranstalteten statistischen Erhebung über den Rückgang des weißen Storches

Bearbeitet von E. Garnier (Bad Homburg)

Einleitung

Im Lauf der letzten Jahre wurde in den meisten Storchgebieten Deutschlands eine Bestandsaufnahme der noch vorhandenen Brutpaare von *ciconia c. c.* vorgenommen.

Verschiedene diesbezügliche Arbeiten, die auf Grund des in den einzelnen Landesteilen eingegangenen Materials zusammengestellt wurden, liegen schon vor. — Wenn ich es heute unternehme, einen Überblick über das Vorkommen des weißen Storches im Regierungsbezirk Wiesbaden, den Landkreisen Hanau und Gelnhausen zu geben, so stütze ich mich hauptsächlich auf das Material, welches die Zweigberingungsstelle „Unterraingebiet“ der staatlichen Vogelwarte „Helgoland“ durch Fragebogen, die an die Bürgermeisterien gesandt wurden, zusammengebracht hat.

Zweck der Arbeit

In heimatkundlicher und ornithologischer Hinsicht ist es wünschenswert, einen zusammenfassenden Bericht über den Storchbestand der Unterraingegend in den Jahren 1929 und 1930 zu besitzen, der auch bei später stattfindenden Erhebungen zum Vergleich herangezogen werden kann. Ebenso sind die Ergebnisse der Umfrage und die hieraus zu ziehenden Schlüsse für den Vogelschutz wichtig.

Der Bestand des weißen Storches

Regierungsbezirk Wiesbaden (Größe 5608 qkm):

I. Besetzte Nester im Jahre 1929.

1. Frankfurt a. M.-Bockenheim, 1 Nest auf einem Haus, seit vielen Jahren bewohnt und bekannt.
2. Frankfurt a. M.-Heddernheim, ein Gebäudenest, das wohl schon 100 Jahre besteht.
3. Wiesbaden-Erbenheim, ein seit 1872 bestehendes Nest.
4. Wiesbaden-Schierstein, ein seit 1899 bestehendes Nest.
5. Hochheim a. M. Ein 1890 gebautes Nest brannte 1905 ab. Die Störche brüteten dann 3 Jahre nicht mehr, stellten sich 1909 wieder ein und nisteten alljährlich.

II. Unbewohnte Nester.

1. Hattersheim, ein 1928 erbautes Nest. Die Störche kamen 1929 zurück, verließen aber den Nistplatz wieder.
2. Frankfurt a. M.-Bonames, ein seit 1928 verlassenes Nest.
3. Frankfurt a. M.-Sindlingen, ein auf einem Weidenbaum stehendes Nest, das etwa 1905 erbaut wurde und bis 1922 bewohnt gewesen ist.
4. Frankfurt a. M.-Unterliederbach, ein auf einem Fabriksschornstein stehendes, bis 1926 bewohnt gewesenes Nest.

III. Früher (bis 1880) waren Nester vorhanden in:

1. Frankfurt a. M. hatte im Jahre 1885 noch sechs bewohnte Storchnester, die nach und nach verlassen wurden und verfielen. Das letzte Brutpaar verschwand im Jahre 1889.
2. Frankfurt a. M.-Nied, Nest 1907 verlassen.
3. Attrich, Nest 1904 verlassen, nochmals bewohnt 1912, 1926 Wiederansiedlung auf einem Fabriksschornstein.
4. Niederursel.